

## Genug der Sparübungen

Die Präsidenten der PTI-Union haben die folgende Resolution verabschiedet. Die Präsidenten der 9 Sektionen der PTT-Union - sie vertreten rund 30'000 Mitglieder - sind empört über den Entscheid der Finanzkommissionen der eidgenössischen Räte und des Bundesrates, die Teuerung - entgegen dem geltenden Bundesbeschluss - nicht voll auszugleichen. Sie verlangen, dass bei der beabsichtigten Änderung der geltenden Regelung der in beiden Räten überwiesenen Motion Rechnung getragen wird, wonach die soziale Komponente zu berücksichtigen ist.

Die Präsidenten der PTT-Union fordern deshalb, dass die Teuerung in den unteren und mittleren Besoldungsklassen voll ausgeglichen wird. Für die Mitglieder der PTT-Union ist es völlig unverständlich, dass ihr Arbeitgeber durch die nicht ausgeglichene Teuerung einen um 80 Mio. Franken höheren Gewinn erzielt, der schliesslich an die Bundeskasse abzuliefern ist. Das PTT-Betriebspersonal trägt mit dem Abbau von Stellen, der Streichung von Zulagen und Vergütungen sowie anderen Sparübungen bereits genug zur Sanierung der PTT-Finzen bei. Bei weitergehenden Sparmassnahmen müssten Kampfmassnahmen in Betracht gezogen werden.

Berner Tagwacht, 25.11.1993.

PTT-Union > Teuerungsausgleich. TW, 1993-11-25